

leitete. Diese Beschäftigungen erleichterten zeitweise die bedrängte Lage der Künstler.

Ueber das Repertoire der *Comici italiani* zu der eben besprochenen Epoche etwas näheres aufzufinden, ist mir nicht gelungen, ausser dass die Titel der aufgeführten Stücke ziemlich genau und vollständig aufbehalten worden sind, deren Anführung ich übergehe, da von keinem sich das „Argomento“ erhalten hat. Die *Comedia dell'arte*, das Nationaldrama der Italiener, obwohl sie als Modesache sich einer grossen Verbreitung über die Hauptculturstätten des eleganten Europa zu erfreuen hatte, stand in ihrer durch stehende Masken festgestellten Form dem für Oper und Drama durch die italienischen Musiker und die französischen Dramatiker in steter Fortbildung begriffenen Geschmacke in seltsamer Weise gegenüber. Vom italienischen Volksgeiste zur Entwicklungsperiode dieser geistreich lebendigen Nation gebildet, war diese dramatische Darstellungsweise, unberührt vom Hauche ändernder Einflüsse, so wie sie in der Heimath bestand, an das Ausland abgegeben worden, im Rahmen einer vorgeschriebenen Fabel sich bewegend, welche durch die einzelnen Masken zur Anschauung gebracht wurde. Die Ausführung geschah unter Zugrundelegung eines novelistischen Stoffes vermöge der Improvisationen seitens der Darsteller, deren Kunst es war, die Freiheit der Rede mit Witz, Komik und sonstigen Requisiten des nationalen Esprits zu üben. Das heitere Genre war der Grundton und gab den Künstlern die Bezeichnung als *Comici italiani*. Diese Lustspielfiguren waren aus Kindern der verschiedenen italienischen Städte in der Weise zusammengewählt, dass z. B. die Figur des „Dottore“ nur von einem Bologneser, und zwar des Dialekts wegen, gegeben wurde, der „Pantalone“ konnte nur von einem Venezianer, die „Colombine“ nur von einer Venezianerin mit Erfolg dargestellt werden. Diese Stegreifspiele erforderten seitens der Schauspieler eine Grazie und Lebhaftigkeit des Geistes, eine Komik und Freiheit der Action, wie sie nur das romanische Element, ohne abzustossen, hervorbringen kann, seitens der Zuschauer aber die hingebendste Auffassung des italienischen Charakters. Denn nur damit vermag man es zu erklären, dass ein Versailler, ein Wiener, ein Dresdner Zuhörerkreis von den im Feuer der Improvisation vorgebrachten Lazzis nicht abgestossen wurde, so wie dass sittenstrenge und hochgebildete